



SVP Wettingen

Rechnungsabschluss 2025 – mit Absicht herbeigeführter Scherbenhaufen

Die jahrelange Misswirtschaft der Gemeinde Wettingen kulminiert in einem überaus schlechten Abschluss 2025. Während rundherum viele Gemeinden einen positiven Rechnungsabschluss für 2025 vermelden, schliesst die Rechnung Wettingens mit einem Defizit von CHF 6.4 Millionen ab.

Die moralische Verantwortung daran trägt der bis Ende 2025 politisierende Gemeinderat, der seinen Nachfolgern in voller Absicht und mittels einer ans unseriöse grenzenden Budgetierungspolitik einen veritablen Scherbenhaufen hinterlassen hat. Es zeigt sich, dass die SVP Wettingen mit ihrer steten Kritik am Finanzgebaren der Gemeinde auf der ganzen Linie Recht behalten hat. Die Fraktion SVP wird die Rechnung 2025 dementsprechend nicht akzeptieren und ablehnen.

Seit Jahr und Tag kritisiert die SVP Wettingen den fehlenden Willen, echt zu sparen und alternative Einnahmemöglichkeiten konsequent umzusetzen. Die Fraktion SVP hat im Einwohnerrat in den letzten Jahren mehrfach konkrete Massnahmen eingebracht, um die Gemeindefinanzen wieder ins Lot zu bringen. Dabei wurde sie aber vom politischen Wettinger Machtkartell immer überstimmt – zum Schaden für die gesamte Bevölkerung.

Was ist nun zu tun? Es sind endlich die Sparmassnahmen umzusetzen, die in zwei Verwaltungsanalysen identifiziert wurden. Es ist endlich eine konsequente Priorisierung bei den Ausgaben vorzunehmen – in allen Ressorts. Nur noch Wichtiges und Unaufschiebbares ist umzusetzen. Alles Wünschbare gehört endlich systematisch gestrichen. Beginnen wir damit am 14. Juni 2026 und streichen wir in der Volksabstimmung den Projektierungskredit über CHF 7'800'000 für die Schulraumplanung. Diese Planung kann auch ohne teuren Projektierungskredit angepackt werden, die SVP-Fraktion hat dies an der letzten Einwohnerratssitzung aufgezeigt und vorgeschlagen.

Dass der aktuelle Gemeinderat aus der desaströsen Politik der Vorgänger noch nicht die richtigen Lehren gezogen hat, zeigt sich in zwei Anträgen an den Einwohnerrat. Einerseits die unnötige Schaffung einer neuen, teuren Stelle für die regionale Wirtschaftsförderung und andererseits ein schludrig vorbereitetes Kreditbegehren für die Instandsetzung des Pfarrhauses Altenburg für die Tagesstrukturen. Beide Vorlagen wird die Fraktion SVP – wie von der Finanzkommission empfohlen – ablehnen.

Für die Fraktion SVP, Martin Fricker